

(791—3) Nr. 3017.

Stipendien.

Vom ersten Semester des Studienjahres 1877/78 an sind zwei Barbara v. Steinberg'sche Stipendien je jährlicher 230 fl. ö. W., und zwar das eine für einen aus Krain gebürtigen, das andere für einen aus Wien gebürtigen dürftigen studierenden Jüngling, in Erledigung gekommen, welche Stipendien auch außer Wien, nämlich in Graz oder Laibach, genossen werden können.

Der Stipendiengenuß dauert bis zur Studienvollendung.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauf- und Impfungsscheine, dem Mittellosigkeitszeugnisse, ferner mit den Studienzeugnissen der beiden letzten Semester und rüchftlich mit den Frequentationszeugnissen belegten Gesuche bis

23. Februar 1878

bei der k. k. niederösterreich. Statthalterei zu überreichen.

Da übrigens die bloßen Frequentationszeugnisse zur Erlangung eines Stipendiums nicht genügen, so haben jene Hörer der Facultätsstudien, welche keine Prüfungszeugnisse beizubringen vermögen, sich mit der Bestätigung des vorgesetzten Dekanates und Professoren-Collegiums über ihre Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums auszuweisen. Bemerkte wird, daß nur jene Gesuche der gesetzlichen Stempelpflicht nicht unterliegen, welche mit einem legalen Armutsszeugnisse versehen sind.

Wien am 5. Februar 1878.

Von der k. k. niederösterreich. Statthalterei.

(790—3) Nr. 747.

Studentenstiftung.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommt der zweite Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten Domprobst Anton Kof'schen Studentenstiftung jährlicher 62 fl. zur Besetzung.

Auf diesen haben Anspruch gut gefittete und gut studierende Verwandte, wobei der nächste Grad, bei übrigens gleichen Umständen, maßgebend ist; in Ermanglung von Verwandten sehr gut Gefittete und vorzüglich Studierende aus den Pfarren Idria, Krainburg, Radmannsdorf, St. Georgen bei Krainburg und Watsch.

Das Präsentationsrecht steht dem hochwürdigsten fürstbischöflichen Domcapitel in Laibach zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

6. März 1878

im Wege der vorgesetzten Studiendirection zu überreichen.

Laibach am 6. Februar 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(822—1) Nr. 1118.

Reconstructions-Kundmachung

über die an den Reichsstraßen des Baubezirkes Laibach pro 1878 auszuführenden Conservations-Reconstructionsbauten, dann Lieferungen.

Auf der Wiener Straße:

- 1.) Reconstruction der Sicherheitsgeländer im Strß.-Nr. 4/5—3/6 mit 180 fl. — fr.
- 2.) Reparatur des Durchlasses in Ternava im Strß.-Nr. 0—1/24 mit 337 fl. 94 fr.
- 3.) Conservation des Durchlasses in Strouße im Strß.-Nr. 0—1/29 mit 228 fl. — fr.
- 4.) Conservation d. Durchlasses beim Susa im Strß.-Nr. 2—3/29 mit 220 fl. — fr.

- 5.) Conservation der Brücke nächst der Zörer'schen Mahlmühle im Strß.-Nr. 2—3/30 mit 550 fl. — fr.
- 6.) Reconstruction der Stützmauer am Boltsabache im Straßen-Nr. 3/41—0/42 mit 716 fl. — fr.
- 7.) Reconstruction der Stützmauer in Jusouc im Strß.-Nr. 3/41—0/43 mit 164 fl. 96 fr.
- 8.) Auswechslung von Sicherheitsgeländern im Strß.-Nr. 2/27—3/39 mit 110 fl. — fr.

Auf der Agramer Straße:

- 9.) Reconstruction d. Durchlasses vor der Schmiede im Strß.-Nr. 4/10 bis 0/11 mit 161 fl. — fr.
- 10.) Auswechslung von Sicherheitsgeländern im Strß.-Nr. 1/2/24—2/3/25 mit 151 fl. 19 fr.
- 11.) Auswechslung der Bebrückung am Konjéca-Bach unter Weizelburg mit 93 fl. 14 fr.
- 12.) Bei- und Aufstellung von Randsteinen im Strß.-Nr. 2—4/40 mit 315 fl. — fr.

Auf der Voibler Straße:

- 13.) Herstellung von Sicherheitsgeländern im Strß.-Nr. 3/7—4/8 mit 300 fl. — fr.
- 14.) Conservierung der Littauer Saverbrücke mit 1100 fl. — fr.

Wegen Uebernahme dieser vorangeführten Bauherstellungen wird die Minuendo-Licitation im Amtslotale des Baudepartements der k. k. Landesregierung am

27. Februar 1878

abgehalten werden. Dieselbe wird um 9 Uhr vormittags beginnen und nach den einzelnen Objekten in der angeführten Reihenfolge vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen andern licitieren will, das spez. Badium des Fiscalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginn der mündlichen Verhandlung zuhanden der Licitations-Kommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer hierländigen öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem spez. Reugelbe belegte und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Offerte sind bei dem genannten Baudepartement zu überreichen, werden jedoch nur vor dem Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse sowie die Kostenanschläge sammt den Plänen können vom 20. Februar d. J. an täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden sowie auch am Licitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden.

Laibach am 13. Februar 1878.

Von der k. k. Landesregierung.

(710—2) Nr. 974.

Hebammenstelle.

Für die Ortsgemeinde Weißensfels ist der Posten der Bezirkshebamme, womit eine Jahresremuneration von 25 fl. 20 kr. aus der Bezirkskasse von Kronau auf die Dauer des Bestandes derselben verbunden ist, zu besetzen.

Die mit dem Befähigungsdiploome, Tauffcheine und Moralitätszeugnisse documentierten Gesuche nebst der Nachweisung, daß die Bewerberin der deutschen Sprache mächtig ist, sind

bis Ende Februar 1878

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf am 6. Februar 1878.

(766—3) Nr. 1441.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steier.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Entwürfe neuer Grundbuchseinlagen über die untenverzeichneten landtäflichen Liegenschaften im Herzogthume Krain angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. März 1878

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Landtafleinlagen mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in diese neuen Einlagen erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Landtafleinlagen, welche bei dem Landesgerichte in Laibach eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafleinlagen erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Landtafelkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
 - b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte, als zum alten Lastenstande gehörig, eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in denselben eingetragen wurden,
- aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum

letzten Februar 1879

bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Landtafleinlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalsfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Landtäfliche Liegenschaften	Gerichtsbezirk	Rathsbeschluß
1	drei Landtafelkörper in der Katastralgemeinde Krafauvorstadt in Laibach.	Laibach	16. Jänner 1878, S. 12,603.

Graz, den 6. Februar 1878.

(788—3)

Nr. 1196.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen der Firma Karl Zwayer zum Betriebe einer Kunstmühle in Jauchen.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma Karl Zwayer zum Betriebe einer Kunstmühle in Jauchen protokollierten Handelsmannes, Haus- und Kunstmühlbesizers Karl Zwayer in Jauchen der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Franz Kocivar, mit dem Amtsitze zu Laibach, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Josef Kuschar, Handelsmann in Laibach, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 25. Februar 1878

im Amtsitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. März 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung, zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile, zur Anmeldung und in der auf den

4. April 1878,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Die nicht in Laibach oder dessen Nähe wohnenden Gläubiger werden auf Grund des § 111 C. D. aufgefordert, in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfange der Zustellungen namhaft zu machen, widrigenfalls auf Antrag des Concurskommissärs durch das Concursgericht auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden wird.

Laibach am 12. Februar 1878.

(399—2)

Nr. 5118.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Johann Kuntaric von Landstraß (als Cessionär der Sparcasse Laibach) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 31. Oktober 1876, Z. 4019, auf den 16. Mai 1877 anberaumt gewesene und mit dem Bescheide vom 15. Mai 1877, Z. 4019, fixierte exec. dritte Feilbietungs-Tagfahrt der Realität sub Urb.-Nr. 260 ad Herrschaft Landstraß reassumando mit dem vorigen Anhang auf den

2. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 12ten Dezember 1877.

(560—2)

Nr. 8211.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl E. Holzer von Laibach (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Johann Koren von Madest gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 570, Rctf.-Nr. 251 ad Grundbuch Auerspeig und sub Urb.-Nr. 34, Rctf.-Nr. 30 ad Grundbuch Schneeberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

6. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

6. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 5ten November 1877.

(673—2)

Nr. 7646.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Tomajic von Wippach (durch Dr. Eduard Deu) die exec. Versteigerung der dem Markus Petric von Wippach gehörigen, gerichtlich auf 1445 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 194, 197, 200, und ad Slap pag. 99, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

3. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 10ten Dezember 1877.

(741—2)

Nr. 145.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Stoper von Seebach Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2702 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Földnig sub Rctf.-Nr. 187 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrten, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

2. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Jänner 1878.

(491—2)

Nr. 211.

Erinnerung

an Johann Fatin von Dieverh (derzeit unbekanntem Aufenthalte).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird dem Johann Fatin von Dieverh (derzeit unbekanntem Aufenthalte) hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Smerkar von Primskau Nr. 4 die Klage auf Zahlung von 155 fl. sub prass. 10. I. W., Z. 211, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrt auf den

8. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdekretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Martin Kastelic von Dieverh als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten Jänner 1878.

(324—2)

Nr. 6670.

Erinnerung

an Maria Turl von Ravnit und an die Gläubiger des Jakob Gorjup.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Maria Turl von Ravnit und den Gläubigern des Jakob Gorjup hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Theresia Gorjup von Laibach und Margareth Gorjup verehel. Svigelj von Dobec die Klage peto. Anerkennung der Verjährung ihrer Ansprüche auf den für die Realität des Thomas Zakajsek erzielten, insolge Meistbotsvertheilung vom

15. Mai 1877, Z. 970, deponierten Meistbotsrest pr. 175 fl. 45 kr. eingebracht, und es sei zum summarischen Verfahren die Tagfahrt auf den

11. April 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Josef Wolf von Altenmarkt als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 20ten Oktober 1877.

(540—2)

Nr. 12,483.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Ogulin von Zerouz Nr. 5.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörling wird dem unbekannt wo in Deutschland abwesenden Johann Ogulin von Zerouz Nr. 5 hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann und Mathias Kocivar von Zerouz die Klage ddo. 18. Dezember 1877, Z. 12,483, peto. 252 fl. 10 kr. angestrengt, worüber die Verhandlungstagfahrt hiergerichts auf den

15. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Blut von Blutsberg als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freist, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Wörling am 23ten Dezember 1877.

(690—2)

Nr. 12,457.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Steuererars) gegen Andreas Stimsel von Großmaierhof wegen 179 fl. 75 kr. die mit dem Bescheide vom 24. Oktober 1877, Z. 10,100, auf den 20. Dezember 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 31 ad St. Marttin auf den

12. März 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Dezember 1877.

(716-3) Nr. 24,200.

**Reassumierung
Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 8. März 1877, Nr. 5628, bewilligte und mit dem Bescheide vom 1. Mai 1877, Nr. 10,138, fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Derglin von Lanische gehörigen, sub Urb. Nr. 446 ad Lobelsberg, Einl.-Nr. 381 ad Lanische vorkommenden Realität reassumiert, und wird die Tagung mit dem vorigen Anhang auf den

6. März 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. Oktober 1877.

(360-3) Nr. 11,065.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der minderjähr. Josef Magischen Erben von Zirkniz (durch Dr. Eduard Deu in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Anton Stof von Martinsbach Hs.-Nr. 27 gehörigen, gerichtlich auf 1243 fl. geschätzten Realität sub Actf.-Nr. 668 ad Haasberg wegen aus dem Vergleiche vom 19. September 1866, Z. 5710, schuldigen 57 fl. 84 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

10. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 29sten November 1877.

(495-2) Nr. 156.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sternmole Nr. 27 die exec. Versteigerung der Maria Prast von Sittich Nr. 58 gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Erbpacht) sub Urb.-Nr. 34/a und (Hausamt) sub Urb.-Nr. 119 1/2 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 40 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

7. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

16. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 11ten Jänner 1878.

(724-3) Nr. 700.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 1ten August 1877, Z. 6485, in der Executionssache des Blas Smole von Adelsberg (durch Herrn Dr. Mochs) gegen Andreas Ferina von Tschewza pcto. 115 fl. 50 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten exec. Feilbietungstagung am 21sten Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

21. Februar 1878

zur dritten exec. Feilbietungstagung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Jänner 1878.

(744-3) Nr. 8170.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierortige Edict vom 22. November 1877, Z. 8170, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache des Martin Povše von St. Georgen (durch Dr. Wencinger, Advokat in Krainburg) gegen Kaspar Teraj von Dornze pcto. 29 fl. 2 kr. mit dem Bescheide vom 22. November 1877, Z. 8170, auf den 25. Jänner 1878 angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur zweiten auf den

27. Februar 1878

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 25. Jänner 1878.

(47-3) Nr. 8623.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die exec. Versteigerung der den Blas Paulin'schen mindj. Erben (unter Vertretung) gehörigen, gerichtlich auf 4024 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Actf.-Nr. 446 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

25. April

und die dritte auf den

25. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 8ten Dezember 1877.

(684-3) Nr. 349.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Penko von Narin die exec. Versteigerung der dem Josef Sedmal von Radajneselo gehörigen, gerichtlich auf 1660 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 23 ad Prem pcto. 150 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

13. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

14. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Jänner 1878.

(355-3) Nr. 9921.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kobou von Kirchdorf die exec. Versteigerung der dem Andreas Gostisa von Oberdorf Hs.-Nr. 86 gehörigen, gerichtlich auf 7625 fl. geschätzten Realität sub Actf.-Nr. 18,226 und Urb.-Nr. 673 ad Herrschaft Voitsch wegen aus dem Vergleiche vom 27. März 1876, Z. 2090, schuldigen 96 fl. 25 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

8. März,

die zweite auf den

5. April

und die dritte auf den

10. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 13ten November 1877.

(4904-2) Nr. 1908.

Erinnerung

an Lukas Klanzhnik und an die Josef Ambroschizh'sche Verlassmasse und deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Lukas Klanzhnik und der Josef Ambroschizh'schen Verlassmasse und deren Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Ambrozič von Bengensfeld Nr. 17 die Klage de praes. 27. September 1877, Nr. 1908, pcto. Verjährt- und Erloschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 2635,2618 vorkommenden Realität zu Bengensfeld, und zwar: für Lukas Klanzhnik aus dem Schuldbriefe vom 15. April 1831 pr. 212 fl. 10 kr. und für die Josef Ambroschizh'sche Verlassmasse aus dem Schuldbriefe vom 15. April 1831 ob 270 fl. f. A. haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

5. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Josef Schetina von Bengensfeld Nr. 22 als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte eintreten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 27sten September 1877.

(718-3) Nr. 22,156.

Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach wird zur Einbringung des dem hohen k. k. Aerar und Grundentlastungs-Fonde mit Meistbotvertheilungs-Bescheide vom 31. Jänner 1877, Z. 17,395, an landesfürstlichen Steuern und Grundentlastungsgebühren zugewiesenen Betrages pr. 133 fl. 22 kr. f. A. die exec. Relicitation der dem Johann Mehle von St. Georgen gehörig gewesenen und von Maria Mehle von St. Georgen erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 69, Actf.-Nr. 849 ad St. Kanzian, Einl.-Nr. 13 ad Steuergemeinde Bino, bewilliget, und wird zu deren Vornahme die einzige Tagung auf den

6. März 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung um jeden Preis hintangegeben werden wird, und daß bei erzieltm höheren Kaufpreise die frühere Ersteherin auf den Ueberseß keinen Anspruch hat.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Oktober 1877.

(493-2) Nr. 6553.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Susteršič die exec. Versteigerung der dem Franz Provat von Videm gehörigen, gerichtlich auf 8500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Nr. 237 und Actf.-Nr. 137, Band III, fol. 245, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

7. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

16. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expedite mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 30sten November 1877.

(686-2) Nr. 542.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Leopold Delleva von Buje die exec. Versteigerung der dem Franz Cepel von Reudirnbach gehörigen, gerichtlich auf 2580 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Prem pcto. 15 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den 12. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

15. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 18ten Jänner 1878.

Echter Pagliano,

Heilmittel für alle inneren Krankheiten, flüchtig und in Form von Pulver, zu haben 1 Duzend fl. 10, einzeln fl. 1, sammt Broschüre. Frankierte Briefe sind zu richten an: **K. Tobies**, VI., Gumpendorferstraße 51, Wien. Wiederverkäufeln Rabatt. (847) 2-1

Alatico-Kapseln

von Grimault & Comp. in Paris werden mit sicherem Erfolg bei Hämorrhöe der Genitalien, Gonorrhöe, weißem Fluß angewendet. 1 Flacon 2 fl. verkauft (552) 6-2

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Für

Kommenden Georgi

wird ein

verrechnender Wirth

gesucht. (Gasthaus „zur Krone“.)

Das Nähere **Burgstallgasse Nr. 7**, I. Stod. (787) 3-3

Herren-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solide Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bespassende Hemden verabsolgt. (310) 12

Auf der **Villa Mally, Hradetzkyvorort Nr. 8**, sind 250 Zentner gutes

Pferdeheu

in Partien sogleich zu verkaufen, auch ist ein schönes großes Bimmer

für Sommerfrische wie auch ein **Monatzimmer** für einen Pensionisten oder eine Witwe mit gänzlicher Verpflegung zu vermieten. (812) 2-2

(761-3)

Nr. 932.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der **Gertraud Supan, Kaspar Verbič, Ursula Juh, Jakob Medic, Jakob Baraga, Georg, Ferni und Maria Puntar** wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Anton Krasovic**, Gemeindevorstand von Zirtiz, als Kurator ad actum aufgestellt und diesem die Realfeilbietungs-Bescheide ddo. 30. Dezember 1877, Z. 12,731, zugestimmt wurden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 1ten Februar 1878.

(760-3)

Nr. 949.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen **Matthäus Stof** von Martinsbach sowie den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der **Elisabeth Stof, Helena Stof, Gregor Urh, Peter, Maria und Elisabeth Kovšca**, sämtliche von Martinsbach, wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr **Franz Premrov**, Grundbesitzer von Martinsbach, als Kurator ad actum aufgestellt und demselben die Realfeilbietungs-Bescheide vom 29. November 1877, Z. 12,065, zugestimmt wurden.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 2ten Februar 1878.

(714-3)

Nr. 2208.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom R. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Dezember 1877, Z. 29,147, bekannt gemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der auf den 23. Jänner 1878 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem **Martin Kumsé** von Brest gehörigen Realität Einl. Nr. 272 und 869 ad Sonnegg kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den

23. Februar 1878 angeordneten dritten exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhange geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Jänner 1878.

Announce.

Da ich die **Ratschacher Papierfabrik** verkauft habe, offeriere ich das ganze, dieser Fabrik entstammende Lager von circa 2000 Rieß luftgetrockneten, anerkannt guten

Sack- und Packpapieren

in großen und kleinen Partien unter dem Erzeugungspreise.

L. Mikusch,

Rathhausplatz Nr. 15 (neu).

(848) 5-1

(696) 9-2

MATTONI'S

OFNER KÖNIGS-BITTERWASSER

wird von den ersten medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes gegen **habituell Stuhlverhaltung** und alle daraus resultierenden Krankheiten ohne irgend welche üble Nachwirkung, auch bei längerem Gebrauche, auf das wärmste empfohlen.

MATTONI & WILLE, k. k. österr. Hoflieferant,

Besitzer der 6 vereinigten Ofner Königs-Bitter-Quellen.

Kurvorschriften und Broschüren gratis.

BUDAPEST, Dorotheagasse Nr. 6.

Depot in Laibach: **Peter Lassnik, Michael Kastner, J. Weidlich.**

Öffentliche Dankagung.

Wir erfüllen eine angenehme Pflicht, indem wir der Generalrepräsentanz der gegenseitigen Prager Versicherungsbank „**Slavia**“ in Laibach für die unverzügliche Erhebung des am 18. November 1877 an der Dampfjäger in Klofran stattgehabten Brandschadens sowie für die coulante und volle Entschädigung hiemit unsere vollste Anerkennung kundgeben.

Die Verwaltung der **Prinz Schönburg Waldenburg'schen Güter** in Schneeberg.

(830)

Mit nur **50 kr.** als Preis eines **Original-Loses** sind zu gewinnen **1000 Dukaten** effektiv in Gold.

Diese, vom Magistrat der Stadt Wien zum Besten des Armenfondes veranstaltete Lotterie enthält Treffer von

1000, 200, 200, 100, 100	Dukaten	100, 100, 100, 100	Gulden
		100, 100	Silber

3 Wiener Kommunal-Lose, deren Haupttreffer **200,000 fl.** beträgt, und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold- und Silber, zusammen **3000 Treffer** im Werthe von **60,000 fl.**

Die Ziehung erfolgt unter Kontrolle des Magistrates am **5ten März 1878.** (5304) 12-10

Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluss von 30 kr. für Francozusendung der Lose und s. Z. der Ziehungsliste erucht.

Wechselstube der Unionbank, Wien, Graben 13.

Derlei Lose sind auch zu haben in Laibach bei der **krainischen Escompte-Gesellschaft.**

(817-1)

Nr. 1045.

Kuratorsbestellung.

Hierüber wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern **Matthäus Kezic** und **Franz Suhadolnik** von Preffer Herr **Franz Dyrin** von Oberlaibach zum Kurator bestellt und dekretiert.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Februar 1878.

(723-2)

Nr. 594.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 17. Dezember 1877 mit Testament verstorbenen **Andr. Lah**, gewesenen Büstenbinder in Laibach (Glockengasse Nr. 9).

Vom R. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 17. Dezember 1877 mit Testament verstorbenen **Andreas Lah**, gewesenen Büstenbinder in Laibach (Glockengasse Nr. 9), eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

28. Februar 1878, vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei des R. l. Notars Herrn **Dr. Wilh. Ribitsch** (Deutsche Gasse in Laibach), zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch hiergerichts schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt. — R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Jänner 1878.

(725-3)

Nr. 699.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom R. l. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6ten September 1877, Z. 7612, in der Executionssache des R. l. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen R. l. Aeras) gegen **Andreas Ue** von Niederdorf pcto. 149 fl. 71 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung am 21. Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

21. Februar 1878 zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Jänner 1878.

(717-3)

Nr. 21,081.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom R. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der R. l. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 11. August 1877, Z. 18,462, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem **Anton Marn** (recte **Bidic**) in Seneberje Nr. 21 gehörigen Realität sub Urb. Nr. 107 1/2 ad D. R. D. Commenda Laibach reassumiert, und wird die Tagung auf den

6. März 1878, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. October 1877.

(799-2)

Nr. 202.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen der Firma **Andreas Kren, Mehl- und Spezereiwaren-Handlung** nebst **Petroleum-Detailverschleiß** in **Gottschee**.

Vom dem R. l. Kreis- als Handelsgerichte in **Rudolfswerth** ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des protokollierten Kaufmannes Herrn **Andreas Kren**, Firma: **Andreas Kren, Mehl- und Spezereiwaren-Handlung** nebst **Petroleum-Detailverschleiß** in **Gottschee**, der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der R. l. Landesgerichtsrath, dormalige Bezirksrichter Herr **Julius Ledenic** in **Gottschee**, mit dem Amtssitze zu **Gottschee**, und zum einstweiligen Masseverwalter der R. l. Notar und Advokat **Dr. Ignaz Benedikt** in **Gottschee** bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den 26. Februar 1878

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erwarten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. April 1878

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der auf den

21. Mai 1878

bestimmten Liquidierungstagsfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagsfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „**Laibacher Zeitung**“ erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Concurskommissär seinen Amtssitz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zur Empfangnahme der weiteren Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf Antrag des Concurskommissärs auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 13. Febr. 1878